

| | |
|-------------------------|--|
| 1. Record Nr. | UNINA9910372797403321 |
| Autore | Tomberger Corinna <p>Corinna Tomberger, Bonner Haus der Geschichte, Deutschland </p> |
| Titolo | Das Gegendenkmal : Avantgardekunst, Geschichtspolitik und Geschlecht in der bundesdeutschen Erinnerungskultur / Corinna Tomberger |
| Pubbl/distr/stampa | Bielefeld, : transcript Verlag, 2015 2015, c2007 |
| ISBN | 9783839407745 3839407745 |
| Edizione | [1st ed.] |
| Descrizione fisica | 1 online resource (362) |
| Collana | Studien zur visuellen Kultur |
| Disciplina | 731.760943 |
| Soggetti | Bundesrepublik Gender Geschichtspolitik Arts Memory Culture Kunst Cultural History Nation Art History Denkmal Cultural Studies Erinnerungskultur Kulturgeschichte Kunstgeschichte Kulturwissenschaft |
| Lingua di pubblicazione | Tedesco |
| Formato | Materiale a stampa |
| Livello bibliografico | Monografia |
| Nota di contenuto | Frontmatter 1 INHALT 5 DANKSAGUNG 7 EINFUHRUNG 9 THEORETISCH-METHODISCHE UBERLEGUNGEN 27 Das Denkmal: Ein versinkender Pfeiler als interaktives Angebot 39 Der |

Entscheidungsprozess: Streit um Avantgardekunst 46 Das
künstlerische Konzept: Avantgardekunst versus Faschismus 61 Die
Autorschaft: Mannlichkeit, Verletzbarkeit, Überwindung 106
Abbildungen 154 Das Denkmal: Ein versenkter Obelisk als
Markierungskonzept 173 Der Entscheidungsprozess:
Avantgardekunst als Standortfaktor 181 Das künstlerische Konzept:
Verlustanzeige und Wundmal 215 Die Autorschaft: Taterschaft,
Nachfolge, Versöhnung 257 Abbildungen 280 ZUSAMMENFUHRUNG
303 ABKURZUNGSVERZEICHNIS 333 LITERATUR 335 AB
BILDUNGSNACHWEIS 359 Backmatter 361

Sommario/riassunto

Das Gedenkmal gilt gemeinhin als Erfolgsmodell der
bundesdeutschen Erinnerungskultur seit den 1980er Jahren. Dieses
Buch untersucht anhand zweier Fallstudien erstmals die politische
Funktion des neuen Denkmaltypus: Wie sich zeigt, bringen das »
Harburger Mahnmal gegen Faschismus« wie auch der Kasseler »
Aschrottbrunnen« trotz ihrer avantgardistischen Strategien letztlich
problematische Identifikationsangebote hervor. Die Analyse erschließt
Erzählungen von feminisierten Opfern, heroischer Männlichkeit und
symbolischen Wunden der Nation. Eine akteursspezifische Perspektive
macht sichtbar, wie sich dabei geschichtspolitische, generations- und
geschlechtsspezifische Anliegen verknüpfen.
»Tombergers Verdienst ist es, eine umfassende Materialsammlung zu
den ausgewählten Denkmälern zusammengetragen zu haben, darunter
unveröffentlichtes Aktenmaterial und Berichte der Lokalpresse.«
»The study is to be recommended to scholars interested in Germany's
memory culture, in particular for its thorough discussion of two cases
that aesthetically challenge the dominant representations and engage
the regional public in novel ways.«
